

SCHULABSENTISMUS - WAS NUN?



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
wenn ein Kind die Schule meidet, ist das meist kein “Nicht-Wollen”, sondern ein “Nicht-Können”. Oft ist es ein Signal für eine Überforderungssituation. Die Wartezeit auf Beratung oder Therapie ist belastend - trotzdem sollten Sie **jetzt** schon **aktiv werden**.

1. WARUM GEHEN SCHÜLER*INNEN NICHT MEHR IN DIE SCHULE?

Von Schulabsentismus spricht man, wenn ein Kind oder Jugendlicher wiederholt nicht am Unterricht teilnimmt. Dabei können verschiedene Ursachen eine Rolle spielen:

- **Schulangst:** Vermeidung des Schulbesuchs aufgrund von Situationen in der Schule, wie z.B. Mobbing, Überforderung, Konflikten mit Lehrkräften, ...
- **Schulphobie:** Trennungsangst; Ängste, dass den Eltern etwas zustoßen könnte; das Kind möchte gerne Zuhause bei den Eltern sein
- **Weitere Ängste**, wie Prüfungsangst oder soziale Angst
- **Schulunlust/Schulschwänzen:** Schüler*in beschäftigt sich lieber mit Dingen, die Spaß machen; kein Interesse an schulischen Inhalten; Schule wird als sinnlos angesehen



Je länger ein Kind fehlt, desto mehr wächst die Angst vor dem Rückkehrtag. Ziel ist daher eine möglichst schnelle Rückkehr und ein Wiederaufbau der Tagesstruktur.

2. CHECKLISTE - WAS SIE JETZT TUN KÖNNEN



Erste wichtige Schritte

- **Kontakt zur Schule:** Suchen Sie das Gespräch zur Schule, z.B. zur Klassenleitung sowie zur Schulsozialarbeit, um gemeinsam Lösungsideen zu entwickeln (z.B. kleine Schritte zur Rückkehr planen oder Überlegen, was das Kind braucht, um sich wohler zu fühlen).
- **Kontakt zu Ihrem Kind:** Nehmen Sie ihr Kind mit seinen bestehenden Sorgen und Befürchtungen ernst. Sagen Sie Ihrem Kind z.B., dass Sie seine Gefühle sehen (“Ich sehe, dass deine Angst gerade riesig ist und dein Bauch weh tut.”). Halten sie trotzdem Ihre Erwartungen an den Schulbesuch aufrecht (“Und trotzdem ist es wichtig, dass du heute in die Schule gehst”). Trauen Sie Ihrem Kind zu, den Schulbesuch zu schaffen.
- **Medizinischer Check:** Falls Ihr Kind über Bauch- oder Kopfschmerzen klagt, lassen Sie mögliche organische Ursachen beim Kinderarzt abklären.
- **Tagesstruktur:** Behalten Sie die Routine bei (Wecken, Anziehen) und entziehen Sie Zugang zu TV, Handy und Medien während der Schulzeit. Es soll an Schulmaterial gearbeitet werden. Ihr Kind sollte sich Zuhause keine schöne schulfreie Zeit machen.

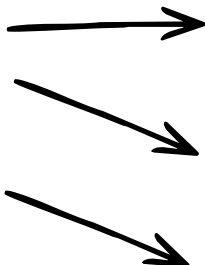
Was Sie noch tun können

- **Der Weg zur Schule:** Prüfen Sie, ob Mitschüler*innen o. Angehörige Ihr Kind morgens abholen und auf dem Schulweg begleiten können. Auch anstatt Ihnen!
- **Schul-Tagebuch:** Führen Sie ein Tagebuch. Wann fällt es Ihrem Kind schwer, wann leicht zur Schule zu gehen? Hieraus lassen sich oft Muster erkennen.
- **Suchen Sie weitere Hilfestellen** auf: siehe unten bei 3. für Kontaktdaten

3. WEITERE HILFESTELLEN

In vielen Situationen ist es hilfreich und notwendig, sich weitere Unterstützung zu suchen - auch wenn Sie bereits auf einen Termin in der Schulpsychologischen Beratungsstelle warten.

Wir haben Konflikte in der Familie und/oder wir sind mit der Situation Zuhause überfordert.



Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel: 02331/207-3991



Beratungsstelle Zeitraum

Tel: 02331/90582

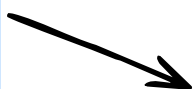


Allgemeiner sozialer Dienst, z.B. zur Beantragung einer Familienhilfe

Tel. je nach Wohnbezirk unterschiedlich



Mein Kind geht schon seit mehreren Monaten gar nicht in die Schule.



Kinder- und Jugendpsychiatrische Abklärung bzw. psychotherapeutische Anbindung dringend empfohlen.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin bei einer Kinder- und Jugendpsychiater*in oder einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in, z.B. über die Rufnummer 116 117 oder lassen sich auf Wartelisten setzen.

Kontaktaten finden Sie hier (QR-Code):



Mein Kind hat starke Angst/Panikattacken oder isoliert sich und steht kaum noch auf.

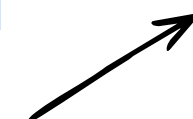


AWO Hagen - Beratung zu Mediensucht

Tel: 02331 381-24



Mein Kind nutzt den ganzen Tag digitale Medien (Smartphone, PC, Konsole) und reagiert extrem aggressiv, wenn wir die Nutzung einschränken wollen.



Online-Beratung "Digi-Sucht"

www.suchtberatung.digital

